

Regierungsratsbeschluss

vom 30. August 2022

Nr. 2022/1295

Globalbudgets 2022 Kenntnisnahme von den Semesterberichten 2022

1. Erwägungen

Nach § 8 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO; BGS 115.11) erfolgt im Rahmen des Controllings eine halbjährliche Berichterstattung der Dienststellen an den Regierungsrat, die Finanzkontrolle und an die kantonsrätlichen Sach- und Aufsichtskommissionen. Dabei wird aufgrund der Auskunft über den Grad der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele der Globalbudgets eine Jahresendprognose erstellt. Im Weiteren sollen bei Planabweichungen die notwendigen Korrekturmassnahmen aufgezeigt werden. Für eine Gesamtsicht der finanziellen Lage des Kantons werden für den Semesterbericht auch die Finanzgrössen erfasst.

Die drei Globalbudgets «Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat» (Leistungserbringer: Parlamentsdienste), «Staatsaufsichtswesen» (Leistungserbringer: Kantonale Finanzkontrolle) sowie «Gerichte» (Leistungserbringer: Gerichte) sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beschlusses. Der Vollständigkeit halber sind sie aber im Semesterbericht (Beilage) enthalten.

2. Semesterberichte 2022

Gestützt auf die Semesterberichte 2022 aller Globalbudgetdienststellen hat das Amt für Finanzen das WoV-Cockpit erstellt. Dieses gibt einen Überblick der wichtigsten prognostizierten Abweichungen (siehe Beilage). Die Kriterien der «Ampelanzeige» basieren auf den Massstäben des WoV-Handbuchs.

Der Anteil der per Ende Jahr voraussichtlich erfüllten Leistungsindikatoren (ohne Gerichte) liegt bei 84%. Von den gesamthaft 503 ausgewiesenen Indikatoren sollten Ende Jahr 425 erreicht oder übertroffen werden.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen wird das Jahr 2022 in der Erfolgsrechnung 45,4 Mio. Franken besser abschliessen als budgetiert (Voranschlag 2022: Aufwandüberschuss von 7,9 Mio. Franken, erwartetes Ergebnis Semesterbericht 2022: Ertragsüberschuss 37,5 Mio. Franken).

Die Globalbudgets schliessen um 0,4 Mio. Franken besser ab als budgetiert, dies vor allem aufgrund von Minderaufwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. In der Gesundheitsversorgung fällt die Abgeltung Leistungsaufträge soH tiefer aus und Über- und Gleitzeiten konnten abgebaut werden. Im Hochbau werden geplante Aufwendungen für Hauswartung/Reinigung, zusätzliche Kosten für Ersatzstandorte KR-Sessions und bauliche Massnahmen zum Schutz von Kunden/Mitarbeitern voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft. Zudem wird mit tieferen Abgeltungen für den öffentlichen Verkehr gerechnet.

Seit dem Jahr 2022 sind die kantonalen Spezialangebote/Durchführung mittels Leistungsauftrag (private Institutionen) im Globalbudget der Volksschule integriert. Aufgrund höherer Schülerzahlen in den kantonalen Spezialangeboten, insbesondere auch im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen (ISM) (u.a. demografische Entwicklung, Folgen der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine) sowie zusätzlich höherem Anteil Kinder mit sonderschulischen Massnahmen (11 Volksschuljahre) wird der Globalbudgetsaldo der Volksschule voraussichtlich um 5,2 Mio. Franken überschritten.

Höhere Gebührenerträge und ein tieferer durchschnittlicher Personalbestand beim Steueramt sowie höhere Erlöse in den Bereichen Verlustscheine und unentgeltliche Rechtspflege beim Amt für Finanzen als auch verzögerter Personalaufbau beim Straf- und Massnahmenvollzug sowie beim Untersuchungsgefängnis beeinflussen das Ergebnis der Globalbudgets positiv.

Bei den Finanzgrössen wird mit Mehrerträgen von 44,9 Mio. Franken gerechnet. Davon entfallen 54,6 Mio. Franken auf die Kantonalen Steuern (29,7 Mio. Franken Staatssteuern JP, 17,3 Mio. Franken Staatssteuern NP, 4,5 Mio. Franken Nebensteuern). Tiefere Aufwendungen werden bei der Asylsozialhilfe (Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen aus Bundesbeiträgen 2,5 Mio. Franken) sowie bei der individuellen Prämienverbilligung (1,9 Mio. Franken) erwartet. Aufgrund der COVID-19-Pandemie werden Zusatzkosten im Bereich Härtefallmassnahmen anfallen (5,0 Mio. Franken). Zusätzlich steigen die Kosten bei den Ergänzungsleistungen der IV (4,1 Mio. Franken) sowie bei den Universitäten und Fachhochschulen aufgrund einer Zunahme der Studierenden (3,0 Mio. Franken). Weitere höhere Aufwendungen von 1,8 Mio. Franken für zusätzliche Schülerpauschalen und Lektionen Deutsch für Fremdsprachige (als Folge des Ukraine-Krieges) sowie tiefere Bussenenerträge bei der Staatsanwaltschaft (1,0 Mio. Franken) werden erwartet.

Die Nettoinvestitionen werden voraussichtlich mit 93,5 Mio. Franken rund 14,4 Mio. Franken tiefer ausfallen als budgetiert (Voranschlag 2022: 107,9 Mio. Franken). Die tieferen Investitionen sind auf Verzögerungen bei einigen Hochbau- und Strassenbauprojekten zurückzuführen, was u.a. auf Einsparungen, erhöhtem Koordinationsbedarf und Lieferverzögerungen zurückzuführen ist.

3. Beschluss

- 3.1 Gestützt auf § 8 WoV-G und § 6 WoV-VO wird vom Semesterbericht 2022 bestehend aus dem WoV-Cockpit und den Semesterberichten 2022 der Globalbudgetdienststellen Kenntnis genommen.
- 3.2 Über die von den betreffenden Dienststellen bereits eingeleiteten und noch geplanten Massnahmen hinaus werden keine zusätzlichen Massnahmen angeordnet.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilagen

WoV-Cockpit zum Semesterbericht 2022
Semesterberichte 2022; Bericht aller Globalbudgetdienststellen

Verteiler (mit Beilagen)

Regierungsrat (6)
Departemente (5)
Amt für Finanzen (3)
Kantonsrat (130, Versand durch Parlamentsdienste)
Aktuar/-innen der Aufsichts- und Sachkommissionen (7)

Verteiler (ohne Beilagen, abrufbar im Intranet unter AFIN/Planung und Reporting/Semesterbericht)

Globalbudgetdienststellen (80)

Standard & Poor's
Herrn Stefan Keitel
Bockenheimer Landstrasse 2
D-60306 Frankfurt am Main (elektronischer Versand durch AFIN)